

# Präsenz im Hier und Heute

Die Galerie Gebr. Lehmann zeigt Arbeiten der Dänin Ruth Campau.

Von Heinz Weißflog

Die dänische Malerin und Installationskünstlerin Ruth Campau (geb. 1955 auf der Insel Morsö, Jütland) lernten die Brüder Lehmann auf einer Kunstmesse in Kopenhagen in einer die vielen dortigen Galerien kennen. Gleich war ein glücklicher Kontakt geknüpft und die Künstlerin bestreitet nun ihr Entrée in Dresden mit einem komplex neuen Blickwinkel. Campau kam für eine Woche in die Elbestadt, um vor Ort die Räume der Galerie Gebr. Lehmann ganz nach ihren eigenen Vorstellungen mit Malerei und bemalten Objekten zu gestalten, aber auch als Raumkonzept eine Einheit herzustellen, die einfach und dennoch verblüffend ist. Entstanden sind die wesentlichen Blickpunkte in den Räumen der Galerie: Nutzungskonzept Tresen, Acrylboxen, großes, dunkelblaues Wandobjekt, spiegelnde Farblasuren, sowie zartfarbene Glitzerbilder. Der mit bemalten Tafeln verkleidete Tresen, die Wände und der Fußboden der Galerie im Empfangsbereich tragen die typische Handschrift der Künstlerin, die sich durch Kunst am Bau qualifiziert hat: Mit der breiten Bürste gezogene, gerade Malspuren in verschiedenen, popartig aufgefassten Farben, vorn glatt und manchmal mit rauer Rückseite nach vornweisend.

Campau ist für ihre raumgerechten Installationen bekannt. Oft sind die Arbeiten von heimischen Landschaften inspiriert (die Künstlerin ist auf einer kleinen Insel in Jütland groß geworden) und atmen eine atmo-

sphärische Wucht und Intensität. Bemalte Objekte und Tafelbilder, die auf den Raum antworten, aber auch in Acrylboxen eingeschreinte, intensiv leuchtende informelle Bilder sind ihr künstlerisches Markenzeichen.

„Bow & Bend“ nennt Campau ihre jetzige Ausstellung am Neustädter Markt – „gebogen und gebeugt“, und meint damit ihre in den Raum gebogenen, runden Ecken und an der Wand befestigten, farbigen Module mit geheimnisvoller Oberfläche, die nicht nach dem Inhalt fragen sondern rätselhaft, fast lapidare Zeichen für etwas Unausprechliches sind. „Dresden Diamonds“ (2022) ist ein aktuelles, hochformatiges, pinkfarbenedes Acrylbild, belegt mit Glitzerstaub, eine fast grafisch-linear ausstrahlende Malerei, die nur für sich und den Raum um sie herum steht. Um diese Bilder herzustellen, benutzt Campau einen breiten, bürstenartigen Pinsel, der an einem Stock befestigt ist und den sie vor sich herschiebt, um eine akkurate Malspur zu ziehen. „Cover (orange, 2022)“ ist eine Malerei auf zwei Aluminiumspiegelflächen, ein Spiel mit dem Lasereffekt, der Rückreflexion der lichtdurchlässigen Farbe in den Bildraum, das für den Betrachter ein starkes Leuchten von innen her erzeugt. „Bend“ (2022) ist die erwähnte „runde Ecke“ im hinteren Raum, auf das daneben an die Wand gebrachte Objekt „Bow&Bend“ mit eingerollten, hellvioletten Farblappen reagiert.

Campau hat ihre Werke in zahlreichen Ausstellungen weltweit präsentiert und ortsspezifische Arbeiten für öffentliche Räume und Institutionen



Komplexe Rauminstallation mit Malerei und Objekten von Ruth Campau in der Galerie Gebr. Lehmann

FOTO: GALERIE

entwickelt. Ihre Arbeit im Atelier, vielmehr aber vor Ort, gleicht einem intimen Actionpainting. Darüber schreibt sie in einem Statement aus diesem Jahr: „Ich arbeite mit Malerei, wobei die Interaktion des Werkes mit der Umgebung von wesentlicher Bedeutung ist. Ich versuche, meine Abläufe zu perfektionieren und sie als identische Bewegungen auszu-

führen. Jeder Strich entsteht in einem einzigen Moment der Präsenz. Eine Präsenz, die in einer konzentrierten Bewegung verweilt – genau hier und genau jetzt.“

bis 19. November. Galerie Gebr. Lehmann, Neustädter Markt 11/12, geöffnet Mi-Fr 11-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr, Kontakt: Tel. 0351 80117 83